

x
x x
x

Franz Hanfstaengl Kunstverlag A.-G.
in München.

[2259]

Heute versandten wir folgendes Circular:

Neue Kunst-Zeitschrift:

Die Kunst unserer Zeit.

Im Prachtwerkstil
ausgestattet.

Die treffliche Aufnahme, welche unser
neues Verlagsunternehmen:

Die Kunst unserer Zeit.

H. E. von Berlepsch.

Die I. Münchener Jahres-Ausstellung

in Künstlerkreisen sowohl, als auch beim
kunstsinnigen Publikum fand, hat uns ge-
zeigt, dass diese Publikation einem that-
sächlichen Bedürfnisse entsprach.

Wir erblickten darin die Aufforderung,
auf dem eingeschlagenen Wege weiterzu-
gehen und diese in ihrer ersten Anlage nur
der Besprechung der I. Münchener Jahres-

Ausstellung dienende Erscheinung unter dem
Titel

„Die Kunst unserer Zeit“.

Herausgegeben

von

H. E. von Berlepsch

in veränderter, auf weitere Kreise berechneter
Form fortzuführen.

„Die Kunst unserer Zeit“ strebt
an: Jeder Anschauung auf dem Gebiete der
Kunst, wo sie sich als feste Ueberzeugung
und nicht als Koketterie oder Charlatanerie
äussert, gerecht zu werden. In diesem
Sinne wird sie im weiteren Verlaufe auf
alle künstlerischen Vorkommnisse, welche
der Tag bringt, Rücksicht nehmen. Das
Gebiet, auf dem sie sich, jedem doktrinären
Standpunkt ferne, bewegen will, wird ein
durchaus internationales sein; *Beiträge über
die moderne spanische ebenso wie über die
französische, niederländische, italienische etc.
Kunst aus der Feder von Fachleuten* all der
genannten Nationen sollen den Anschauungen
Ausdruck verleihen, die allerwärts über die
Strömungen unserer Zeit herrschen.

Dabei soll der Zweck der Publikation
durchaus nicht ein streng fachwissenschaft-
licher sein. Diesem genügen bereits ander-
weitige vortreffliche Unternehmen dieser
Art. *Das Ziel der neuen Zeitschrift ist viel-
mehr, dem Kunstbedürfnisse des gebildeten
Publikums nach allen Seiten und in legerer
Weise gerecht zu werden. Biographien,
Essays, Schilderungen aus dem Künstlerleben,
Beiträge novellistischer Natur* wechseln in
bunter Folge.

Dem Unternehmen sind schon eine be-
trächtliche Zahl von Mitarbeitern gewonnen.
Wir nennen nur die Namen Dr. Comas y
Bianco, George Ebers, Arthur Filger, Dr.
Rudolph Genée, Dr. Gurlitt, Dr. Heilbuth,
Dr. W. Lübke, Ludw. Pietsch, v. Reber,
Dr. Semper etc. etc.

Der *illustrative Teil* wird wie bisher
in mustergiltiger Weise seine Herstellung
finden, von der Anschauung geleitet, dass
die Uebersetzung jedes Kunstwerkes auf das
Gebiet der Illustration nur dann richtig
wirke, wenn seine Vervielfältigung *eine durch-
aus künstlerische Erscheinung* bietet, ohne
dass die präzise Wiedergabe dabei irgend
welchen Nachteil erleidet. Die Zeitschrift

soll gleichzeitig ein Prachtwerk ersten
Ranges werden und ein Spiegelbild der
modernen Kunst darstellen.

Jeder Lieferung ist ein *Inseratenan-
hang* beigegeben, dessen Verwaltung wir
der Firma Rudolf Mosse in München
übertragen haben.

„Die Kunst unserer Zeit“ erscheint
monatlich in der Stärke von 2—3 Bogen
Text auf Kupferdruckpapier mit 5—6 Voll-
bildern und zahlreichen Text-Illustrationen
im Formate 28 × 36 cm und wird die erste
Lieferung Mitte Januar zur Versendung
kommen.



Die Bezugsbedingungen sind:

- == Lieferung 1 in mässiger Anzahl auf
drei Monate à cond.,
- == Lieferung 2 und folgende nur
gegen bar.

Preis pro Lieferung 3 M ord.,
2 M 10 S netto.

Auf 10 komplette Exemplare 1 Frei-
Exemplar. — Einzelne Lieferungen
werden nicht abgegeben.

Das Abonnement verpflichtet zur Ab-
nahme eines Jahrganges.



Wir bitten der Verbreitung der „Kunst
unserer Zeit“ Ihre thätigste Mitwirkung zu
teil werden zu lassen.

Höchstachtungsvoll

München, 14. Januar 1890.

Franz Hanfstaengl Kunstverlag A.-G.

x

x

x